

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates** am 27.11.2019  
**Nr. GR/007/2019**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:35 Uhr

**Sitzungsort:** Kulturhaus, Am Sägplatz 1, 79263 Simonswald

## **Anwesend:**

### Vorsitzende/r

Herr Stephan Schonefeld

### Mitglieder

Herr Rainer Bär

Herr Ferdinand Brugger

Herr Andreas Burger

Frau Malaika Friedmann

Herr Norbert Helmle

Herr Lothar Hug

Herr Bernhard Ruf

Frau Karoline Schulz

Herr Michael Schwär

Frau Carina Wehrle

Herr Richard Weis

Herr Karl Josef Winterhalter

### Protokollführer

Frau Sabine Glockner

### Verwaltung

Herr Michael Disch

Herr Kevin Dufner

Herr Tobias Scherzinger

## **Abwesend:**

Keine.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 20. November 2019 fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Presse: Karin Heiß, Badische Zeitung  
Klaus Wolters, Elztäler Wochenbericht

Anwesende Bürger: 23

Die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen sind im Zuhörerbereich für die anwesenden Bürger ausgelegt.

Der Vorsitzende begrüßt die Gemeinderäte sowie die anwesenden Bürger zur ersten Sitzung im neuen Kulturhaus und damit der ersten Veranstaltung in den neuen Räumlichkeiten der Gemeinde. Am 25. Januar 2020 findet die offizielle Einweihung des Kulturhauses von 10 Uhr bis 17 Uhr mit einem offiziellen Akt statt. Am kommenden Freitag findet eine Informationsveranstaltung für die Bürger zum Thema Schwerpunktgemeinde ELR im Kulturhaus statt. Am Samstag folgt der erste kulturelle Höhepunkt, dem Jahreskonzert des Musikvereins Obersimonswald.

Nach diesen einleitenden Worten zum Kulturhaus vollzieht der Vorsitzende die Ehrung der Tauzieher des TZC Simonswald. Er gratuliert den Tauziehern für die sportlichen Erfolge bei der Weltmeisterschaft in Irland 2018 in der 560 kg Klasse sowie zum Erfolg der Deutschen Meisterschaft in der 600 kg Klasse. Folgende Sportler werden geehrt, die in Nordirland teilgenommen haben:

Markus Hug, Sascha Deck, Raphael Stratz, Valentin Fehrenbach, Michael Schindler, Andreas Schindler (entsch.), Martin Schindler (entsch.).

Folgenden Sportler der Deutschen Meisterschaft wurden geehrt:

Markus Hug, Sascha Deck, Raphael Stratz, Valentin Fehrenbach, Michael Schindler, Andreas Schindler (entsch.), Timo Nopper, Max Wehrle, Martin Schindler (entsch.).

Der Vorsitzende überreicht den Tauziehern einen Gutschein für die Vereinskasse sowie einen Kasten Bier. Herzlichen Glückwunsch. Er wünscht weiterhin einen sportlichen Erfolg.

## Tagesordnung:

- 1 Einwohnerfragemöglichkeit
- 2 Vergabe der Arbeiten zur Erneuerung der Straßenüberführung (SÜ) Ettersbach 28  
Vorlage: SV/061/2019
- 3 Neubau Infopoint Kandel mit WC-Anlage - Kostenbeteiligung  
Vorlage: SV/068/2019
- 4 Breitbandversorgung Ortsteil Wildgutach - Herausnahme aus dem Deckungslückenmodell des Landkreises EM und Anschluss an das Glasfasernetz des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Vorlage: SV/066/2019
- 5 Gemeindewald
  - 5.1 Übernahme Revierdienst im Gemeindewald durch das Forstamt  
Vorlage: SV/062/2019
  - 5.2 Gemeindewald Simonswald - Vollzug Wirtschaftsjahr 2018  
Vorlage: SV/069/2019
  - 5.3 Gemeindewald Simonswald - Planung Wirtschaftsjahr 2020  
Vorlage: SV/070/2019
  - 5.4 Antrag "Holzlagerplatz - Am Mattenhof"  
Vorlage: SV/065/2019
- 6 Zustimmung zu vorgesehenen Beschlüssen der Gesellschafterversammlung der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG am 02.12.2019.  
Vorlage: SV/064/2019
- 7 Bekanntgaben, Anfragen
- 8 Einwohnerfragemöglichkeit

## **TOP 1: Einwohnerfragemöglichkeit**

Keine Fragen.

## **TOP 2: Vergabe der Arbeiten zur Erneuerung der Straßenüberführung (SÜ) Ettersbach 28 Vorlage: SV/061/2019**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Rothenhöfer vom Ingenieurbüro Hermann Rothenhöfer. Herrn Rothenhöfer erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage sowie einer Power-Point-Präsentation. Dabei geht er insbesondere auf den baulichen Zustand des Bauwerks ein und zeigt die vorhandenen Schäden auf. Das Baujahr der Straßenüberführung sei unbekannt, müsste jedoch etwa im Jahre 1950 errichtet worden sein. Seit 2017 besteht bereits eine Lastbeschränkung bei einer Gesamtlast von 12 t. Je nach dem was über die Straßenüberführung fährt wird der Schadensverlauf beschleunigt. Danach erläutert er ausführlich die Vorgehensweise beim Neubau der Straßenüberführung. Die Fahrbahnbreite beträgt 4,50 m, die Gesamtbreite 6 m. Die Brückenkappen und die Geländer werden nach dem Stand der Technik errichtet. Die Geländerhöhe wird 1,15 m betragen und die Schrambordhöhe 15 cm. Ausführlich erläutert er das neue Bauwerk an Hand des geplanten Längsschnitts. Danach berichtet er den Ablauf der Baudurchführung. Das notwendige Wasserrechtsverfahren wurde bereits durchgeführt, die wasserrechtliche Erlaubnis liegt seit dem 22.02.2019 vor. Da die Straßenüberführung voraussichtlich vom 11.05.2020 bis 07.10.2020 voll gesperrt werden muss, wird es eine Umfahrung (Ausweichmöglichkeit) am linken Ufer des Ettersbach geben. Die kostengünstigste Lösung wurde bereits im Einvernehmen mit den Eigentümern abgeklärt. Der Verkehr kann über die Umfahrung problemlos abgewickelt werden. Die Bauzeit beträgt etwa ein halbes Jahr. Danach erläutert er ausführlich die öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme. Insgesamt gab es 5 Interessenten, 4 haben ein Angebot abgegeben. Die Firma Karl Burger GmbH aus Waldkirch war die wirtschaftlichste Bieterin, an deren Qualifikation auch nicht zu zweifeln ist, so Herr Rothenhöfer. Danach erläutert er ausführlich die Kostensituation. Es handelt sich insgesamt um ein unterhaltungsoptimiertes Bauwerk, das wenig Pflegemaßnahmen benötigt. Sofern sich die Verkehrslast nicht drastisch erhöht, ist von einer Nutzungsdauer von 90 – 100 Jahre auszugehen.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Es wird sich nach den schmalen Brückenkappen erkundigt. Zudem würden Fußgänger gerne die kappen benutzen. Herr Rothenhöfer erklärt, dass die kappen nur dem Schutz der Brücke dienen und nicht für Fußgänger. Dies zeigt er an Hand des Längsschnitts. Die Regelbreite beträgt 4,50 m zusätzlich der Kappen in kleiner Form. Mit einem Gehweg müssten diese mindestens 2,00 m betragen. Der Gemeinderat fragt nach, ob ein Streifen aufgebracht werden könnte, wenn den Fußgängern Raum gegeben werden möchte. Eine Markierung ist technisch möglich, jedoch bleibt diese in der Regel maximal ein Jahr vorhanden, so Herr Rothenhöfer. Zudem müssen sich die Menschen generell an die bestehenden Verkehrsregeln halten. Der Vorsitzende ergänzt, dass diese Möglichkeit im Rahmen einer Verkehrsschau geprüft werden kann. Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich nach der Umfahrungsmöglichkeit und spricht die notwendige Wendemöglichkeit von LKWs an. Er möchte wissen, wie es mit den Rettungsfahrzeugen aussieht und gibt zu Bedenken, dass hierdurch Verzögerungen

entstehen könnten. Der Vorsitzende sagt, dass es sich hierbei um die bestmögliche Umfahrung handelt. Es sei kein weiteres Bauwerk vorhanden, um den Ettersbach sinnvoll zu überqueren. Die Umfahrung über die bestehenden Waldwege wäre zeitlich länger. Voraussichtlich wird die Anfahrt der Rettungsfahrzeuge leider um ca. 1 Minute verlängert. Diese Einschränkung muss leider in der Bauphase hingenommen werden. Herr Rothenhöfer ergänzt, dass der bestehende Waldweg ausführlich einer Prüfung unterzogen wurde. Dieser wurde ausgeschlossen, da es teilweise eine Neigung von über 16 % gibt.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**:

Die Arbeiten zur Erneuerung der Straßenüberführung (SÜ) Ettersbach 28 werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die Karl Burger GmbH, Waldkirch zum Brutto-Angebotspreis von 360.817,17 Euro vergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

<b>TOP 3: Neubau Infopoint Kandel mit WC-Anlage - Kostenbeteiligung</b> <b>Vorlage: SV/068/2019</b>
--

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Sachverhalt an der Sitzungsvorlage. Es handelt sich hierbei um ein Multifunktionsgebäude.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat sagt, dass er der Kostenbeteiligung für den Neubau des Infopoints Kandel mit WC-Anlage nicht zustimmen wird. Es wird zu viel Geld ausgegeben. Nach seiner Meinung werden lediglich die Toilettenanlagen benötigt. Woanders wird hingegen an der Infrastruktur gespart. Er sieht es nicht ein, so viel Geld auszugeben. Er kann sich hierdurch keine Wertschöpfung vorstellen. Der Vorsitzende verbindet hiermit eine deutliche Wertschöpfung, vor allem im ökologischen Bereich was die menschliche Notdurft betrifft. Mit diesem Vorhaben kann dies kanalisiert und in geordnete Bahnen gelenkt werden. Außerdem ergibt es einen Mehrwert durch das touristische Angebot. Damit kann das vorhandene Stelenprojekt aufgegriffen und fortgeführt werden. Der Gemeinderat findet die Toilette sinnvoll aber nicht den Infopoint. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass der Kandel ein überregionales Thema im Landkreis ist. Der Kandel liegt in einem touristischen Bereich. Es handelt sich hierbei um viel Geld, dennoch sei das Vorhaben für eine Tourismusgemeinde wie Simonswald sehr wichtig. Es müsse in die Zukunft investiert werden. Der Vorsitzende sagt, dass der Baubeginn Ende nächsten Jahres sei. Der Baupreisindex wurde in den Kosten bereits berücksichtigt. Das Projekt läuft über den Landkreis und nicht über die Gemeinde wie beim Stelenprojekt. Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob sich auch die Gemeinden St. Peter und Glottertal beteiligen werden. Dies sei noch nicht bekannt, so der Vorsitzende. Ein Gemeinderat sagt, dass das Vorhaben den Kandel attraktiver machen würde, auch wenn damit hohe Kosten verbunden sind. Er regt an, sich nochmals Gedanken über das Innenleben des Gebäudes zu machen und zu prüfen, ob es sinnvoll ist, die Umkleidemöglichkeiten vor den WC-Anlagen anzubringen. Da gäbe es seiner Meinung nach bessere Möglichkeiten. Der Vorsitzende nimmt diese Anregung auf und wird es entsprechend weitergeben. Ein weiterer Gemeinderat sieht den

größten Nutzen des Projekt bei den Toiletten. Er hätte lieber weitere Toiletten anstatt des Infopoints. Der Vorsitzende sagt, dass bewusst nicht nur WC-Anlagen angedacht worden sind. Einen WC-Container gibt es derzeit schon. Ein weiterer Gemeinderat vermutet, dass die Förderprogramme auch an Nebenräume gebunden sind. Eine weitere Gemeinderätin findet dies ein sinnvolles Projekt, das sich gut mit dem vorhandenen Projekt ergänzt.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **mehrheitlich**:

Die Gemeinde Simonswald erklärt sich bereit, den „Infopoint“ Kandel durch einen einmaligen Betrag in Höhe von 25.000 € mitzufinanzieren unter der Voraussetzung, dass alle Belegenheitsgemeinden des Kandels sich ebenfalls beteiligen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 11 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 4: Breitbandversorgung Ortsteil Wildgutach - Herausnahme aus dem Deckungslückenmodell des Landkreises EM und Anschluss an das Glasfasernetz des Schwarzwald-Baar-Kreises**  
**Vorlage: SV/066/2019**

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage. In Gütenbach wurde bereits bei einer Informationsveranstaltung der Stand der Planung vorgestellt. Am 8.12.2019 kann der Förderantrag beim Bund und Land für einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 90 % gestellt werden sowie der Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Das Vorhaben würde gerne sofort umgesetzt werden, sobald der Schwarzwald-Baar-Kreis soweit ist.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat findet es seltsam, dass der Schwarzwald-Baar-Kreis solche langen Leitungen für die Anzahl wenige Gebäude umsetzen könnte und in unserem Landkreis immer alles ausgespart wurde. Der Vorsitzende sagt, dass es sich hierbei um eine grobe Kostenschätzung handelt. Es handelt sich hierbei um die Breitbandverlegung des Ortsteils Wildgutach. Rechnungsamtsleiter Scherzinger ergänzt, dass derzeit Gespräch stattfinden, außerhalb noch das ein oder andere Gebäude mitaufzunehmen wie bspw. den Sternen. Ausnahmen gibt es bei Anwesen mit dem Zweck der reinen Ferienwohnung. Ein Gemeinderat findet es eine gute Lösung. Damit könnte Wildgutach eine bessere Lösung haben wie teilweise Anwesen im Tal von Simonswald. Weiter wird nachgefragt, ob die Anlieger direkt angeschlossen werden. Der Vorsitzende sagt, dass es bisher nur einen Betreiber (Fa. Stiegler in Schönau) gibt. Der Eigentümer muss die Entscheidung treffen, ob er das Angebot annimmt oder nicht. Es besteht kein Zwang. Herr Scherzinger ergänzt, dass das Glasfaser bis in jedes Haus gelegt wird ohne Kosten. Insgesamt hat die Gemeinde 10 % der Kosten zu tragen. Hiervon trägt der Landkreis 1/3, Anfrage ob dies auch bei der Form der Realisierung gewährt wird, wird gestellt. Ein Gemeinderat sagt, dass die Fa. Stiegler sehr teuer sei. Der Vorsitzende sagt, dass jeder Eigentümer selbst entscheiden kann, welchen Anbieter er wählt. Auf jeden Fall bekommt jeder einmalig kostenlos Glasfaser ins Haus gelegt. Eine Gemeinderätin befürwortet, dies so schnell wie möglich für Wildgutach umzusetzen. Jedoch fragt sie nach, ob durch die Herausnahme von Wildgutach für die weiteren vorhanden weißen Flecken in Simonswald Nachteile entstehen

könnten. Dies sei nicht der Fall, das Nonnenbach wird weiter verfolgt, so der Vorsitzende. Im Frühjahr wird bekannt sein, wie es diesbezüglich weitergehen wird. Insgesamt gäbe es noch viele Einzellücken. Ein Gemeinderat findet es wichtig, an die Zukunft zu denken. Er fragt, ob es auch freie Kapazitäten gibt, damit künftige Bauherren für neue Häuser ebenfalls die Möglichkeit erhalten. Es werden auf jeden Fall Leerrohre für ausgewiesene Grundstücke gelegt. Dies ist dann Sache der Detailplanung und kann abschließend nicht beantwortet werden. Aber es wird Reserven geben. Ein Gemeinderat sagt, dass unendlich viele Leitungen in einem Leerrohr angebracht werden könnten.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich darum zu bemühen, den Ortsteil Wildgutach im Zuge der anstehenden Breitbandverlegung auf Gemarkung Gütenbach mit an das Backbone-Netz des Schwarzwald-Baar-Kreises anzuschließen und die notwendigen Zuschussanträge zu den Baukosten zu stellen. Für den Fall, dass dieses Vorgehen funktioniert, wird der Ortsteil Wildgutach aus dem Deckungslückenmodell des Landkreises Emmendingen herausgenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 5: Gemeindewald**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Hepperle als Leiter des Forstbezirks Waldkirch sowie Revierförster Bernhard Baumann.

#### **TOP 5.1: Übernahme Revierdienst im Gemeindewald durch das Forstamt Vorlage: SV/062/2019**

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. Dr. Hepperle erläutert die Forstneuorganisation zum 01.01.2020. Dabei erläutert er die Folge für die einzelnen Reviere. Für Simonswald wird es künftig nur noch zwei Revierförster geben: Bernd Meier für den Bereich Kregelbach bis Griesbach und Bernhard Baumann für den Gemeindewald sowie für den Privatwald im Bereich Alt- und Obersimonswald. Dabei zeigt er die Reviergrenzen an hand einer Power-Point-Präsentation. Je Waldbesitzer soll jeweils ein Revierleiter zuständig sein. Als Folge aus dem Kartellverfahren wird für die Gemeinde ein neuer Vertrag zur Übernahme von Tätigkeiten im forstlichen Revierdienst im Körperschaftswald mit dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch den Leiter der unteren Forstbehörde Emmendingen, notwendig. Dabei geht er ausführlich auf den Vertragsinhalt ein, der als Sitzungsvorlage als Entwurf vorgelegen hat. Der Landkreis verzichtet dabei, die Verkehrssicherungspflicht mit Kosten zu übernehmen. Neu ist allerdings, dass die Kosten von derzeit 17.812 € auf rund 21.000 € steigen. Der Mehrbelastungsausgleich muss jedes Jahr neu ausgewiesen werden. Grundlage hierfür sind die Kosten der Revierleiter und die Fläche des Hiebsatzes.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** gemäß dem Vertragsentwurf die Übernahme des Revierdienstes durch das Forstamt ab dem 01. Januar 2020.

## Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

<b>TOP</b>	<b>Gemeindewald Simonswald - Vollzug Wirtschaftsjahr 2018</b>
<b>5.2:</b>	<b>Vorlage: SV/069/2019</b>

Revierförster Baumann erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage sowie einer Power-Point-Präsentation. Für das Jahr 2018 lag der Hiebsplan bei 1.700 fm, jedoch wurden insgesamt 2.671 fm eingeschlagen. Der Mehreinschlag resultierte wegen zufälliger Nutzung, die nicht auf den geplanten Hiebsatz angerechnet wurde, weil die Nutzung punktuell war. Ausführlich erläutert er die einzelnen Positionen des Haushalts. Er berichtet, wie es zu den hohen Einnahmen bezüglich der Holzernte gekommen ist. Außerdem konnte im Bereich Kulturen eine neue Pflanze, Baumhasel, gesetzt werden. Im Ergebnis konnten nach Abschreibungen und Verzinsung 37.446 € erzielt werden.

Es bildet sich eine Wortmeldung aus dem Gremium. Es wird nachgefragt, wie sich der Holzpreis entwickelt hat. Dies wird ausführlich von Herrn Baumann erläutert. Es werden die Folgen des trockenen Sommers angesprochen. Es gebe schon Tendenzen in Richtung Aufgabe gewisser Waldhänge auf Grund der Folgen.

Im Weiteren erläutert Revierförster Baumann das aktuelle Jahr 2019. Er geht auf den hohen Käferbestand und den Sturmwurf am 24.12.2018 an den Osthängen ein sowie dem massiven Schneebruch in den Höhenlagen. Käferholz ist fast in allen Distrikten vorhanden. So kam es auch zu Engpässen bei der Arbeitskapazität. Daher wurde auf Exportholz / Containerverladung nach China bzw. Vietnam ausgewichen. Derzeit könne jedoch kein Holz mehr verladen werden, weil es wegen geänderter Sicherheitsbestimmungen keine Container gibt.

Der Gemeinderat bestätigt **einstimmig** den Vollzug des Wirtschaftsjahres 2018 im Gemeindewald mit einem Ergebnis von + 37.446 Euro.

## Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

<b>TOP</b>	<b>Gemeindewald Simonswald - Planung Wirtschaftsjahr 2020</b>
<b>5.3:</b>	<b>Vorlage: SV/070/2019</b>

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage und einer Power-Point-Präsentation von Revierförster Baumann erläutert. Hierzu zeigt er Klimadiagramm vom Jahre 1861 bis heute. Herr Baumann sagt, dass die Nachfrage nach frischer Fichte/Tanne wieder gestiegen ist. Bezüglich der Sitzungsvorlage hat sich eine Änderung ergeben. Das jährliche Soll für den Hiebsatz wurde von 1.700 auf 1.780 fm erhöht. Außerdem bedankt er sich beim Rathaus und dem Bauhof für die gute Kooperation. Im Anschluss erläutert er ausführlich den Plan für das Jahr 2020.

Aus dem Gremium bilden sich mehrere Wortmeldungen. Es wird nach den Gründen der unterschiedlichen Ergebnisse in 2018 von 37.446 € gegenüber dem geplanten Ergebnis in Höhe von 8.890 € erkundigt. Fraglich ist dabei, wieviel Waldbewirtschaft-

tung sich Simonswald dabei leisten kann. Der Vorsitzende ergänzt, dass es wichtig ist, etwas zu unternehmen, dass sich der Käfer nicht weiter ausbreiten kann. In den nächsten Jahren sei keine Rendite zu erwarten. Dr. Hepperle sagt, dass es Schwankungen bezüglich der Rendite gibt und diese eine langfristige ist. Im Moment kann keine Aussage getroffen werden. Aktuell ist, dass die Nachfrage der Säger nach Frischholz vorhanden ist. Es wird abhängig sein, wie das nächste Frühjahr sein wird. Aus dem Gremium wird nachgefragt, was konkret unternommen wird, den Schäden entgegen zu wirken. Dr. Hepperle sagt, dass die schadhafte Bäume herausgeholt werden und der Bestand verjüngt wird. Da wo keine Naturverjüngung stattfindet, wird auch eine Pflanzung vorgenommen. Wichtig dabei ist eine stärkere Mischung der Arten vorzunehmen. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass es diesbezüglich im nächsten Jahr eine Klausurtagung mit Waldbegehung geben wird. Aus dem Gremium wird weiter nachgefragt, ob der Hiebsatz weiter nach unten genommen werden könnte und der Wegebau zurückzustellen werden könnte. Revierförster Baumann sagt, dass dies vom Sommer abhängig sei. Dr. Hepperle erklärt die Verjüngung. Ein Gemeinderat fragt nach, ob es eine Entwicklung von anderen Baumarten gibt, die dem Ganzen besser gewachsen sind und damit als Nachfolgebaum in Betracht kommen könnten. Dr. Hepperle sagt, dass dies voraussichtlich nicht der Fall sei. Wenn eine Art entdeckt werden sollte, würde er Bescheid geben. Gemischte Bestände mit mehr klimastabilen und sturmstabilen Arten sind zu bevorzugen, das von der Forstversuchsanstalt erforscht wird. Die Douglasie bringt viel Ertrag, ist aber von der Stabilität nicht erstrebenswert und ökologisch.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** den vorliegenden Wirtschaftsplan 2020 für den Gemeindewald Simonswald mit einem geplanten Ergebnis von 5.768 Euro im Ergebnishaushalt und Investitionen in Höhe von 3.000 Euro sowie einem vorgesehenen Hiebsatz von 1.800 fm.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

<b>TOP</b>	<b>Antrag "Holzlagerplatz - Am Mattenhof"</b>
<b>5.4:</b>	<b>Vorlage: SV/065/2019</b>

Da die Gemeinde Simonswald Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Simonswald ist, erklärt sich Bürgermeister Schonefeld für befangen und begibt nach der Erläuterung des Sachverhalts in den Zuhörerraum.

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage. Die Anwohner lehnen den Antrag für einen Holzlagerplatz am Mattenhof ab. In der Zwischenzeit konnte bereits ein anderer Platz am Häuslerain mit einer Größe von 800 – 900 m<sup>2</sup> betrachtet werden. Diese Fläche ist nach dem Bebauungsplan bereits dementsprechend technisch überplant. Dies wurde der FBG bereits angeboten und in Augenschein genommen. Die Anfahrt über den Wirtschaftsweg wäre diesbezüglich geeignet. Kurzfristig konnte schon mit den Eigentümer gesprochen werden und eine Zustimmung eingeholt werden. Der Platz muss hierfür noch ertüchtigt werden. Diesbezüglich sollte ein Gespräch mit der Baurechtsbehörde stattfinden, ob dem planungstechnisch nichts entgegensteht. Der Platz könne dann für kleine Waldbesitzer genutzt werden, um so die Sortimente bereitstellen zu können, dass sie abgesetzt werden können. Bisher hat nur die Gemeinde dort ihr Holz liegen.

Nach dem Sachvortrag begibt sich der Vorsitzende in den Zuhörerraum und Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Ruf übernimmt die Sitzungsleitung mit der weiteren Beratung und Beschlussfassung.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat fragt nach, ob es nicht Plätze gäbe, wo nichts gemacht werden muss. Als Beispiel nennt er das private Lager zwischen Erle und Stegenbrücke oder zwei weitere Stellen im Nonnenbach, wo früher schon einmal Holz gelagert worden ist. Vorteil wäre, dass diese sofort genutzt werden könnten. Revierförster Baumann sagt, dass der erste Platz nicht schwerlastfähig sei. Der Weg müsste ausgebaut und ertüchtigt werden. Im Nonnenbach gibt es das Problem mit der KV-Leitung und ein Platz befindet sich im Gewässerrandstreifen. Ein weiterer Gemeinderat schlägt den Waldparkplatz Herrengaben als mögliche Fläche vor. Dies ist ein Park- und kein Lagerplatz, so Herr Baumann. Es wird darauf hingewiesen, dass zuerst etwas bestehendes genommen werden sollte, bevor etwas Neues gebaut wird. Es wird sich nach der Anfahrt zum angedachten Platz am Häuslerain erkundigt und wie diese erfolgen müsste. Weiter wird nachgefragt, wie oft dieser Platz angefahren werden muss. Herr Baumann sagt, dass dies in der Regel 1-2 mal pro Woche der Fall sei, im Moment wird dies jedoch täglich notwendig sein. Die Plätze sind derzeit stark frequentiert. Eine Gemeinderätin fragt nach, warum der Bauhof hierfür nicht geeignet sei. .

Der Gemeinderat lehnt **einstimmig** die Ausweisung eines Holzlagerplatzes an der Gemeindestrasse „Am Mattenhof“ ab.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 1**

**TOP 6: Zustimmung zu vorgesehenen Beschlüssen der Gesellschafterversammlung der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG am 02.12.2019.  
Vorlage: SV/064/2019**

Der Vorsitzende nimmt wieder am Ratstisch Platz.

Er erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage. Es bilden sich keine Wortmeldungen.

Der Gemeinderat beauftragt **einstimmig** die Vertreter der Gemeinde Simonswald in der Gesellschafterversammlung in der Sitzung am 02.12.2019

1. dem Wirtschafts- und Finanzplan 2020 sowie den geplanten Projekten und Investitionen für das Jahr 2020 in der vorliegenden Fassung zuzustimmen,
2. der im Sachverhalt beschriebenen Vorgehensweise in Bezug auf die Leistungsverrechnung für das Jahr 2019 zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **I. Informationen des Vorsitzenden**

### **1. Informationsbroschüre**

Das Vorsitzende informiert, dass ab sofort im Rathaus eine Informationsbroschüre für innovative Firmen, die besonders innovativ im Bereich Arbeitsschutz sind, ausgelegt wird.

### **2. Aufforstungsgenehmigung**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Aufforstungsgenehmigung vom 27.10.2016, Flst.-Nr. 74, Gemarkung Obersimonswald nach § 25 Landwirtschafts- Landeskulturgesetz bis zum 08.11.2022 seitens des Landwirtschaftsamts Emmendingen verlängert wurde.

### **3. Funksendeanlage**

Der Vorsitzende berichtet, dass die Vodafone Funksendeanlage Untersimonswald Ende 2020 ausgebaut und erweitert wird.

### **4. Kulturhaus**

Der Vorsitzende informiert, dass am 25.01.2020 ab 10 Uhr die Einweihungsfeier des Kulturhauses stattfindet.

### **5. Säglatz**

Der Vorsitzende informiert, dass die verkehrsrechtliche Anordnung für den Säglatz eingegangen ist. Dies zeigt er an Hand eines Lageplans, wie diese künftig aussehen wird. Seitens der Polizei wie auch dem Ordnungsdienst der Stadt Waldkirch werden künftig Verstöße geahndet. Die Ausfahrt findet künftig über den hinteren Bereich des Säglatzes mittels einer Einbahnstraßenregelung statt. Dies hängt mit den Vorgaben des Bundesimmissionsschutzgesetzes zusammen.

### **6. Personal Grundschule Simonswald**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Rektor Aldo Milesi mit Ablauf dieses Schuljahres in Ruhestand versetzt wird. Die Stelle wird demnächst ausgeschrieben.

### **7. Schriftliche Anfrage aus der Bürgerschaft**

Der Vorsitzende informiert, dass eine schriftliche Anfrage bezüglich des Trafohäuschen der EnBW im Bereich des Sterns eingegangen ist. Ein Bürger sagt, dass es hierfür eine andere geeignete Stelle gegeben hätte und er so nicht einverstanden sei. Der Vorsitzende sagt, dass es diesbezüglich einen Vor-Ort Termin gab. Es liegt ein Abstand von 4,50 m zur Straße vor.

### **8. Schriftliche Anfrage aus dem Gemeinderat**

Der Vorsitzende informiert, dass es eine schriftliche Anfrage eines Gemeinderates zur Schule gab. Dabei ging es unter anderem um die ausrangierten Laptops des Regierungspräsidiums. Der Vorsitzende sagt, bevor Technik in der Schule eingesetzt wird, müsse ein Medienentwicklungsplan seitens der Schule vorliegen, damit ein Zugriff auf Fördergelder für die Digitalisierung gewährleistet werden kann. Nun sei die Schule am Zuge, da es um den pädagogischen Inhalt geht. Außerdem ging es in der Anfrage um die Nutzung der Küche in der Schule. Aus Hygienemaßnahmen musste

in der Vergangenheit das Schloss der Küche ausgetauscht werden, damit ein reibungsloser Ablauf möglich ist. Der Hausmeister schließt die Küche bei Bedarf auf und nimmt sie nach der Nutzung wieder ab. Das Verfahren war notwendig. Bezüglich dem öffentlichen Nahverkehr im ½ h Takt müsse die Offenlage abgewartet werden. Die wirtschaftlichen Gründen und vor allem die Belastung des Haushalts bei einer höheren Frequentierung dürfe nicht außer Acht gelassen werden.

### **9. Bekanntgabe aus nicht-öffentlicher Sitzung vom 23.10.2019**

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse bezüglich der Personalentscheidungen aus nicht-öffentlicher Sitzung vom 23.10.2019 bekannt.

### **10. Schulweg**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass es schriftliche Einwendungen der Eltern bezüglich der Fußgängerüberquerung in der Kirchstraße auf dem Schulweg gegeben hat. Hierzu wird zeitnah eine Verkehrsschau mit der Stadt Waldkirch stattfinden. Tatsache ist, dass pro Stunde derzeit 80-90 Fahrzeuge die Straße passieren. Diese Anzahl reicht nicht aus, um einen Fußgängerüberweg zu errichten. Es wird versucht, zeitnah eine Lösung zu finden.

## **II. Anfragen aus dem Gemeinderat**

### **1. Parksituation Kirche Untertal**

Gemeinderat Hug sagt, dass er angesprochen worden ist, dass der Ausgang der Kirche im Untertal des Öfteren zugeparkt sei. Ein Durchkommen für Rollstuhlfahrer sei nicht möglich gewesen. Er fragt nach, ob diesbezüglich verkehrsrechtlich etwas unternommen werden könnte. Der Vorsitzende sagt, dass dies mit in die Verkehrsschau genommen wird.

### **2. Öffentlicher Nahverkehr**

Gemeinderat Weis sagt, dass er einen Antrag stellen wird, dass mindestens der 1 h Takt nach Simonswald mit Verbindung zur Elztalbahn künftig vorhanden ist. Es gäbe mehrere Lücken. Der Vorsitzende gibt den Hinweis, dass die Gemeindeordnung und Geschäftsordnung bei der Antragsstellung zu berücksichtigen sind. Er regt an, die Kosten im Auge zu behalten. Auch Gemeinderat Bär hat Zweifel, ob sich die Gemeinde Simonswald diesbezüglich zurücklehnen könne. Er fände es wichtig, aktiv zu werden. Das Land müsste auch Angebote unterbreiten. Ansonsten müsse das Geld selbst in die Hand genommen werden. Der Vorsitzende weist daraufhin, dass die Betrachtung des Konzepts bei etwa 10.000 € bis 20.000 € liege. Zudem seien die Busse verhältnismäßig leer.

### **3. Niederschriften der öffentlichen Sitzungen**

Gemeinderat Hug bemängelt, dass die Niederschriften der öffentlichen Gemeinderatssitzung nicht spätestens innerhalb 3 Wochen zugänglich sind. Der Vorsitzende sagt, dass die Protokolle so schnell wie möglich online gestellt werden.

### **4. E-Tankstelle**

Gemeinderat Weis fragt nach, ob der Antrag aus 2018 für die Errichtung einer E-Tankstelle nochmals gestellt werden müsse. Der Vorsitzende sagt, dass es das Problem gibt, dass derzeit kein Betreiber gefunden werden kann.

**TOP 8: Einwohnerfragemöglichkeit**

- Thomas Schuler ist enttäuscht, dass das Traföhäuschen beim Sternen immer noch an dieser Stelle steht. Er hofft, dass deswegen nie ein schwerer Unfall passiert. Es gehe ihm dabei um die Verkehrssicherheit.
- Alfred Hug zeigt vollstes Verständnis für das Thema Holzlagerplatz. Er findet es schön, dass sich die Verwaltung für einen neuen Platz Gedanken macht. Die Gemeinde hat nun einmal ca. 80 % Wald, da ist verständlich, dass solche Plätze benötigt werden. Für die Gemeinde sei das ein großer Gewinn.
- Simon Ruth fragt nach, ob die Umfahrung der Baumaßnahme der Ettersbachbrücke begutachtet wurde. Dies ist der Fall. Er fragt nach, wann die Absperrungen stattfinden.

\*\*\*\*\*

**Vorsitzender:**

**Schriftführer:**

Stephan Schonefeld

Sabine Glockner

**Gemeinderat:**

**Gemeinderat:**

\_\_\_\_\_  
Andreas Burger

\_\_\_\_\_  
Karl Josef Winterhalter